

# Heimatgruß



**BÜRGERVEREIN**  
*Langerfeld e.V.*



In der alten Beyeröhde

## Auf ein Wort

### Ist der Volkstrauertag noch zeitgemäß?

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

im November werden wir wieder einige Tage der Trauer und des Gedenkens haben: Allerheiligen und Allerseelen in der katholischen Kirche, den Totensonntag in der evangelischen Kirche und den bürgerlichen Volkstrauertag, einen traditionellen Gedenktag. Heute, mehr als 70 Jahre nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges, ist dieser Tag offensichtlich immer schwieriger zu verstehen. Ursprünglich wurde er 1925 erstmals als Gedenktag für die gefallenen deutschen Soldaten des Ersten Weltkrieges abgehalten. 1934 wurde der Tag von den Nationalsozialisten in „Heldengedenktag“ umbenannt und sein Charakter vollständig verändert: Es sollte nicht mehr das Totengedenken im Vordergrund stehen sondern die Heldenverehrung.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges bestand für viele Menschen wegen der zahlreichen Kriegstoten und Vermissten die Notwendigkeit für diesen Trauertag. In der DDR wurde ein „Internationaler Gedenktag für die Opfer des faschistischen Terrors und Kampftag gegen Faschismus und imperialistischen Krieg“ eingeführt. Ab 1950 beging man auch in der Bundesrepublik wieder einen Gedenk- und Trauertag mit Kranzniederlegungen. Seither wird der Volkstrauertag am Ende des Kirchenjahres begangen. Sinn und Inhalt dieses Tages wird im Gesetz nicht genauer definiert.

Entsprechend vage blieben die Inhalte im Laufe der Zeit. Neben den gefallenen Soldaten rückten immer mehr die Opfer des Nationalsozialismus in den Mittelpunkt. Schließlich spielten auch aktuelle Bezüge vermehrt eine Rolle: Ganz allgemein gedenkt man heute der Opfer von Krieg, Gewaltherrschaft und Terrorismus. Es geht nicht mehr ausschließlich um die Gefallenen der beiden Weltkriege, sondern ausdrücklich auch um die Opfer heutiger Kriege, kriegerischer Einsätze, von Verfolgung und Terrorismus. Es geht darum, ein Zeichen zu setzen für Frieden und Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern.

Darum bitte ich Sie herzlich, auch an der Gedenkfeier zum Volkstrauertag am 17. November um 12.30 Uhr am Ehrenmal Wilhelm-Hedtmann-Straße teilzunehmen.

Herzlichst Ihre Margret Hahn



*Margret Hahn, Vorsitzende*

---

Liebe Langerfelderinnen und Langerfelder,  
liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des Bürgervereins,

vielmals möchte ich Sie an dieser Stelle von Herzen für mein Fehlen beim Hoffest am 13. Juli um Entschuldigung bitten. Meine Teilnahme war angekündigt, ich hatte meine Terminplanung extra darauf ausgerichtet. Ich wäre so gerne mit Ihnen ins Gespräch gekommen. An dem bewussten Tag bewegte ich mich infolge eines Infekts etwas fiebrig durch Wuppertal. Zum Zeitpunkt des Festes lag ich zwecks Ausruhens nichtsahnend zuhause, ohne mein terminliches Versäumnis registriert zu haben. Das ist mir ausgesprochen unangenehm. Der Bürgerverein leistet unter dem sanft bestimmten Vorsitz von Frau Hahn schlicht herausragende Arbeit ganz konkret vor Ort.

Dafür bin ich Ihnen allen zu großem Dank verpflichtet.

Auf jeden Fall möchte ich möglichst bald die Begegnung mit dem Bürgerverein nachholen. Außerdem lade ich Sie alle herzlichst zu meinem Bürger- und Hoffest zu Ehren des Ehrenamtes im September, voraussichtlich am 7. September 2019, ab 15 Uhr bis abends in mein Wahlkreisbüro, Obergrünwalder Straße 10, 42103 Wuppertal, ins Luisenviertel ein. Das genaue Datum erfahren Sie über [www.langerfeld.de](http://www.langerfeld.de)

Beste Grüße

Ihr Abgeordneter  
Helge Lindh, MdB

## Bald ist es soweit ...

dann werden die ersten Bewohner ihre Häuser auf dem Gelände der ehemaligen Schule Ehrenberg beziehen können. Jahrelang dem Verfall preisgegeben, dämmerte diese in einem Dornröschenschlaf und harrte des Erweckungskusses. Dieser kam dann in Gestalt eines privaten Investors. Vorausgegangen waren lange die Unschlüssigkeit der Verwaltung über den zu erzielenden Verkaufspreis und die Ausgestaltung der Immobilie, doch dann platzte endlich der Knoten: Eine Einfamilienreihenhausbebauung sollte es werden. Bis es aber losgehen konnte, waren zunächst Rodungsarbeiten durchzuführen. Der dickste Brocken war aber der Anschluss an das nicht vorhandene Kanalnetz, wovon auch mehrere darunterliegende Anwohner betroffen waren, für die es bisher keinen Kanalanschluss gab. Wegen der naturgemäß entstehenden Kosten waren diese natürlich nicht gerade begeistert. Dazu kam noch erhebliche Umleitungsmaßnahmen infolge der Kanalbauarbeiten. Nun aber zeigt sich dort oben eine schmutzige Bebauung, die Grünanlagen und Parkplätze sind fast fertig, und von einigen der Häuser hat man spektakuläre Blicke auf Schwelm, Langerfeld und Barmen.



Auch die auf dem Gelände der ehemaligen Gaststätte Kramer entstandenen imposanten Baukörper mit Eigentumswohnungen gehen der Vollendung entgegen.

Fotos: Margret Hahn



Durch beide Baumaßnahmen hat der obere Ehrenberg ein neues Gesicht bekommen. Davon ausgehend, dass heutzutage fast jede Familie zwei Pkw's hat, wird der Verkehr wohl etwas zunehmen. Bei dem jetzt schon engen Straßenquerschnitt bleibt abzuwarten, wie sich die Parksituation gestalten wird...



R.K.

Wir sind schon gespannt:  
Hier endet bald die Schwarzbachtrasse



## Hauptschule Dieckerhoffstraße

Im Zuge der zunächst durchgeführten Renovierungsarbeiten stellte sich heraus, dass die alten Gebäude nicht mehr zu retten waren, so dass letztlich doch die Abrissbagger anrücken mussten. Für die Anwohner bedeutete das Lärm, Dreck und Staub und auch verkehrliche Einschränkungen.



Irgendwann aber werden wir uns an dieser Stelle dann an einem schönen Neubau für die Schüler der Hauptschule erfreuen können. Einen Wermutstropfen gibt es dennoch: aufgrund der guten Baukonjunktur der letzten Jahre sind leider auch die Herstellungskosten gestiegen, so dass die öffentliche Hand wohl etwas tiefer in die Tasche greifen muss – die Rede ist von einem um dreizehn Prozent gestiegenem Baupreisindex. Aber – wat mutt, dat mutt – schafft ja letztlich auch Arbeitsplätze!

## Sportplatz Grundstraße

Spätestens im nächsten Frühjahr soll der neue Sportplatz bezugsfertig sein, so das Sportamt. Dann wird die Anlage ein ganz neues Gesicht haben – mit Kunstrasen, neuer Kunststoffbahn sowie einer LED-Flutlichtanlage. Auch ein neues Sportplatzhaus wird entstehen. Das Erfreuliche ist, dass man wohl im vorgegebenen Kostenrahmen bleiben wird, und einen Zuschuss vom Land gibt es auch noch. Auf das Ergebnis darf man gespannt sein und Vorfreude haben. Aber vorerst sieht es noch nach sehr viel Arbeit aus.

R.K.



Fotos: Margret Hahn

## Große Firmen in Langerfeld Solide und bodenständig



In unserer Serie über namhafte Firmen in Langerfeld besuchte unser Redaktionsmitglied Reinhard Knoth die Firma Muckenhaupt & Nuselt.

Mit Herrn Christian Lehmann, Dipl.-Ökonom und Abteilungsleiter für Umweltmanagement und Controlling führte er das nachfolgende Gespräch.

Er ist seit 1994 im Betrieb und hat als Werkstudent erste Bekanntschaft mit der Firma gemacht.



R.K.: Ist die Firma inhabergeführt und was sagt der Name?

Ch.L.: Ja, die Firma ist in der vierten Generation inhabergeführt, Herr Christian Muckenhaupt ist Geschäftsführer und der Einfluss der Familie ist entsprechend. Der zweite Namensbestandteil kommt eigentlich nur aus der Historie und geht auf frühere nicht mehr existente Verflechtungen zurück.

R.K.: Was sind die Ursprünge?

Ch.L.: Die Firma wurde 1926 von dem Urgroßvater des jetzigen Geschäftsführers gegründet, der damals bei der in Wuppertal bekannten Kabelfirma Reinshagen beschäftigt war. Er erkannte, dass er mit seinem Wissen auch etwas Eigenes würde erreichen können. Die meisten Kabelwerke – allein in Wuppertal gab es einmal fünfzehn von ihnen – gingen eigentlich aus der Textilindustrie hervor. Hauptgeschäftsfelder waren Kabel für Nachrichten- und Telegrafendienste. Früher gab es da viel Handarbeit in der Konfektionierung der eigentlichen Kabel.

R.K.: Seit wann befindet sich die Firma in Langerfeld?

Ch.L.: 1960 wurde der Betrieb aus Platzgründen von Wichlinghausen nach Langerfeld verlagert, wo sich die Eigentümer ausreichende Gewerbeflächen sicherten.

R.K.: Wo liegen die Schwerpunkte der Fertigung?

Ch.L.: Wir produzieren Kabel vorwiegend für den Maschinen- und Anlagenbau, besonders dort, wo flexible Kabel benötigt werden, beispielsweise bei Aufzügen, Kränen, großen Baumaschinen, d.h., wo Kabel „nachgeführt“ werden müssen, kommen unsere Kabel zum Einsatz. Die Kabel werden „thermoplastisch“ mit Kunststoff ummantelt und damit entsprechend isoliert.

R.K.: Worin sehen Sie die Stärken des Betriebes?

Ch.L.: Mit mehr als dreißigtausend Produkten können wir ganz individuell auf Kundenwünsche reagieren. Die Kunden erhalten damit maßgeschneiderte Produkte.

R.K.: Sind Sie das, was man heute so gerne als „hidden champion“ bezeichnet?

Ch.L.: Soweit würde ich nicht gehen, aber wir bewegen uns schon in einem Nischensegment, haben natürlich auch Konkurrenz, aber - wie gesagt - wir sind extrem flexibel, anpassungsfähig und bereit.



- R.K.: Gibt es durch die viel zitierte Globalisierung und den Konflikt USA – China negative Auswirkungen für Sie?
- Ch.L.: Nicht unmittelbar, aber wir merken schon, wenn bei einem unserer Hauptbranchenkunden die Konjunktur abkühlt.
- R.K.: Spielt Kupferdiebstahl eine Rolle?
- Ch.L.: Das ist bei uns zum Glück noch nicht vorgekommen, aber wir sind auch sehr wachsam und sichern uns entsprechend ab.
- R.K.: Etwas zu Perspektiven und Ertragslage.....?
- Ch.L.: Zahlen werden Sie von mir naturgemäß nicht erhalten, aber da die Firma innovativ und sehr flexibel ist, sehen wir gute Perspektiven und entsprechend befriedigend ist derzeit die Ertragslage.
- R.K.: Ein paar Worte zu Standort und Mitarbeitern.
- Ch.L.: Mit dem Standort sind wir zufrieden. Expansionsprobleme haben wir nicht. Bei uns sind im 3-Schichtbetrieb etwa einhundert Mitarbeiter beschäftigt. Mit diesen stellen wir Kabel jeglicher Größe, Länge und Erfordernis her.
- R.K.: Wohin gehen die Produkte schwerpunktmäßig?
- Ch.L.: Im Prinzip überall dorthin, wo sie gebraucht werden, überwiegend allerdings nach Deutschland und Nordeuropa.
- R.K.: Gibt es Umwelt- und Sicherheitsprobleme?
- Ch.L.: Nein, das ist eine unserer Stärken: wir sind seit 1998 zertifiziert und ständig bemüht, Standards in beiden Bereichen zu erfüllen.
- R.K.: Bildet die Firma aus?
- Ch.L.: Selbstverständlich – und darauf sind wir stolz! Wir tun aber auch etwas für die Ausbildung, wir gehen in die Schulen und werben mit Praktika. Wir haben extra einen pensionierten Berufsschullehrer angestellt, der sich der Auszubildenden annimmt. Wir haben keine Nachwuchsprobleme, weil wir etwas dagegen tun. Im Übrigen sind wir bodenständig und standorttreu.
- R.K.: Vielen Dank für das offene Gespräch.

Im Anschluss an das Gespräch führte Herr Lehmann unser Redaktionsmitglied durch die weitläufigen, sehr sauberen Werkshallen. Wie überall, verrichten heute Maschinen den Großteil der Arbeit, beeindruckend die unglaubliche Vielfalt von Kabeln und wie viele Schritte erforderlich sind, um Kabel jeglicher Form und Größe herzustellen!

Fotos: Archiv Bürgerverein

Reinhard Knoth



## Restaurant-Day – 16. November 2019

Nachdem der Restaurant-Day im Mai in Langerfeld ja auf Anhieb sehr gut angekommen ist, wollen wir natürlich beim nächsten Termin wieder dabei sein.

Sind sie wieder als Gastgeber dabei oder wollen Sie es vielleicht zum ersten Mal probieren? Das Angebot ist durchaus noch ausbaufähig!

Also: Wenn Sie Zeit und Lust haben, an diesem Tag ein privates Restaurant zu eröffnen – bei Ihnen zu Hause, an der Straße, an der Bushaltestelle, auf einem Spielplatz, ....., zu irgendeinem Zeitfenster, mit irgendeinem Angebot: Frühstück, Getränke, Speisen, Kuchen, Kaffee, ....., dann wäre das toll!

Alle potentiellen Gastgeber melden sich bitte bis zum 1. Oktober im Quartiersbüro Tuhuus, Odoakerstr. 2 (Eingang Wilhelm-Hedtmann-Straße). Kontakt über [info@tuhuus-langerfeld.de](mailto:info@tuhuus-langerfeld.de) Ihre Fragen werden dort auch beantwortet.

Alle anderen sind herzlich eingeladen, an diesem Tag Gast zu sein. Beachten Sie bitte die entsprechende Plakatierung.

M.H.

## TRÖÖÖÖÖÖT !!!

www.kindermuseum-wuppertal.de

Herzliche Einladung zu „Augenschmaus und Ohrensaus“ im **KINDERMUSEUM!**

Vielleicht gehören Sie auch zu denjenigen, die immer schon einmal wissen wollten, was genau sich hinter dem Namen KINDERMUSEUM verbirgt?

Dann will ich Ihnen gerne als „Museumsdirektorin“ seine Geschichte erzählen.  
Wer ich bin? Ich heiße Annette Harms und bin seit 26 Jahren Langerfelderin.

32 Jahre hat das Museum bereits auf dem Buckel, und mehr als ein Drittel dieser Zeit mache ich diesen Traumjob - eine wilde Mischung aus Museumspädagogik, Akquise von neuen Kunden\*innen und Geldern, Instrumentenpflege, Kindergeburtstagsbespaßung, Öffentlichkeitsarbeit, Instandhaltung, ...ach ja, für die Raumpflege bin ich auch zuständig,.....

Eigentlich war ich bis 2007 nur harmlose Anwohnerin, hatte aber einen guten Draht zu Margret Beckmannshagen, der Gründerin des Museums und gab dort bereits Kreativkurse.

Der damalige Leiter des Museums, Klaus Alter, der bis zu seiner Pensionierung als Grundschullehrer freigestellt gewesen war und nun in den Ruhestand trat, fragte mich damals wörtlich: „Willst Du nicht das Museum übernehmen, sonst muss alles auf den Sperrmüll“.

Dazu sollte an dieser Stelle gesagt werden, was unter „alles“ zu verstehen ist: Zum einen sind es über einhundert Musikinstrumente, allesamt in einer Langerfelder Förderschule in Eigeninitiative der Schüler entstanden, unter liebevollgeduldiger Begleitung von Margret Beckmannshagen. Als die Schule 1987 geschlossen wurde, stellte sie die Parterrewohnung ihrer Jugendstilvilla in der Beyeröhde 1 als Ausstellungsort zur Verfügung und gründete mit einigen Mitstreiter\*innen einen gemeinnützigen Verein und damit eines der ersten Kindermuseen überhaupt. Zum anderen sind es 32.000 selbstgemalte Kinderkunst-Postkarten aus aller Welt, aus dessen Bestand wir immer wieder neue Ausstellungen zusammenstellen.

Diese kleinen Kunstwerke sind herrlich bunt, erzählen lustige Geschichten ganz ohne Worte, so wie das gemeinhin von Kindern erwartet wird, manche Bilder stimmen aber auch nachdenklich, weil sie ebenso von ihren Ängsten erzählen. Und sie regen durch ihre unterschiedliche Art der Gestaltung die Besucher\*innen an, selber einmal künstlerisch andere Wege zu gehen, jenseits von Filzstiftmalereien mit „Sonne oben links in der Ecke, Baum, Haus und Schmetterling“.

Für mich als gelernte Erzieherin und studierte Kunstpädagogin ist das immer wieder eine große Freude, die Kinder spielerisch an die Welt der bildenden Kunst heranzuführen, ihnen Maltechniken zu vermitteln oder auch ein kleines Stück Kultur anderer Länder näherzubringen.



Foto: Annette Harms

Der Schwerpunkt aber ist die Musik:

In eineinhalb Stunden darf nach Herzenslust angefasst und ausprobiert werden, zwischendurch unterbrochen von ruhigeren Phasen, wo alle stillsitzen und gespannt verfolgen, was ich da so alles aus meiner Zauberkiste herausfische: Von der Klopapierrolle bis hin zur Astgabel aus dem Wald lässt sich eigentlich fast alles zu einem Musikinstrument umfunktionieren.

Am Ende dann das große Finale: Das Orchesterspiel, mit Schlagzeug und Elefantentrompete - ein großer Spaß ist das!

Werden Kindergeburtstage ausgerichtet, so gibt es zudem noch Bastelaktionen und eine Schatzsuche durch den nahegelegenen Wald.

Ach ja, ..... alles könnte so schön sein, gäbe es nicht das leidige Thema Geld.

Das KINDERMUSEUM wäre schon längst Geschichte, wären da nicht Unterstützer und Sponsoren – ganz vorne zu nennen die Stadtparkasse Wuppertal, die uns nicht nur finanziell unterstützt, sondern auch sonst bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite steht. Von der Stadt Wuppertal werden wir mit einem Betrag institutionell gefördert, der immerhin die monatliche Miete deckt. Auch der Bürgerverein Langerfeld hat bereits mehrfach gespendet, ebenso wie die Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg.

Und ohne die Firma E/D/E hätten wir weder 30 Kinder-Cajones (Kistentrommeln) anschaffen können, noch hätte sich das tolle „Kinder-Kunst-Camp“ für benachteiligte Langerfelder Kinder umsetzen lassen, das von der bekannten Künstlerin Annette Marks im letzten Sommer geleitet wurde.

Also eigentlich ist doch alles noch so ziemlich im grünen Bereich, oder?

Nicht ganz, denn wir haben tatsächlich ein dauerhaftes Problem – die Mitgliederzahl ist, häufig aus Altersgründen, in den letzten Jahren deutlich gesunken.

Vielleicht haben Sie Lust, uns als Fördermitglied zu unterstützen?

Oder sind einfach nur neugierig, wie es bei uns aussieht? Sie sind herzlich eingeladen!

Am Freitag, den 20.09.19 öffnet das KINDERMUSEUM im Rahmen der

„Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ seine Pforten –

Zwischen 15.00 und 18.00 Uhr finden Mitmachführungen zu jeder vollen Stunde statt.

Wo? In der Beyeröhde 1 - natürlich in Langerfeld.

Wir freuen uns auf Sie!

Annette Harms



## Langerfeld liest

auch außerhalb von LangLes  
in der Stadtebibliothek:

**28.10.19**, 17.00 Uhr Tanja Heinze  
liest aus ihrem neuesten Buch:  
Mütterherzen

**04.11.19**, 11.00 Uhr Heinz Schmidt  
liest aus Wilhelm Busch:  
Der heilige Antonius von Padua



In Langerfeld ist viel los in der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“.

Das genaue Programm wird in einer Broschüre vom Zentrum für gute Taten der Stadt Wuppertal veröffentlicht werden. Diese Broschüre erhalten Sie im September bei den teilnehmenden Institutionen und an öffentlichen Verteilstellen – wie Stadtteilbibliothek, Sparkasse, Geschäfte, Tuhuus, Bürgerverein, .... Außerdem wird plakatiert werden. Alle Veranstaltungen – stadtweit – können Sie sich auch im Internet unter [www.wodebuen.de](http://www.wodebuen.de) ansehen. Wenn Sie nur die Langerfelder Termine interessieren, dann klicken Sie im Auswahlfeld Stadtteile „Langerfeld“ an und gehen dann auf „Suchen“. Die Veranstaltungen werden in zeitlicher Reihenfolge angezeigt.

In diesem Heimatgruß finden Sie im Folgenden Einladungen zu den Eröffnungs- und Schlussveranstaltungen, bei denen wir natürlich – ebenso wie zu den Einzelveranstaltungen – gern viele Besucher begrüßen würden.

Ebenso würden wir vom Bürgerverein uns natürlich freuen, wenn Sie unsere Termine wahrnehmen.

Außer an den drei Veranstaltungen im Folgenden bieten wir samstags während unserer Öffnungszeiten von 10.30 bis 12.30 Uhr die Besichtigung unseres „Kleinen Heimatmuseums“ an. Am Sonntag, dem 15. September um 14.00 Uhr gibt es unter dem Titel „Langerfeld – vom Dorf zur Stadt“ eine Führung durch unseren Stadtteil zur Zeit der Frühindustrialisierung. Treffpunkt ist der Langerfelder Markt.

# Langerfeld wodebuen t!

**13.–22.9.2019**

Wuppertaler Woche des bürgerschaftlichen Engagements.

**10 Tage. 10 Stadtteile. Mehr als 100 Aktionen.**

wodebuen.de

### **13. September 2019, 9.00 bis 16.00 Uhr**

In der Sparkassenfiliale Schwelmer Straße 26 stellen sich am „Tag der Begegnung“ in lockerer Form verschiedene Institutionen vor, bei denen ehrenamtliche Arbeit geleistet wird. Es gibt die Möglichkeit, sich zu informieren, ins Gespräch zu kommen und ggf. Lust zu bekommen, mitzumachen.

### **14. September 2019, 18.30 bis 22.00 Uhr im CVJM-Heim, Hedtberg**

Eröffnung der wodebuen Langerfeld

Die Langerfelder Woche des bürgerschaftlichen Engagements wird mit einigen kurzen Worten eröffnet, die „Steckbriefstrecke“ Langerfelder Engagierter kann bewundert werden, und dann erleben wir ein Live-Konzert mit „2nd April“ und den besten Liedern der letzten Jahrzehnte, die zum Mitsingen auffordern. Wir wollen gemeinsam das Ehrenamt feiern und beim Rudelsingen fröhlich sein. Über zahlreichen Besuch würden wir uns freuen.

### **21. September 2019, 17.00 bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus Inselstraße**

Schlussveranstaltung der wodebuen Langerfeld

Mit einer Gemeinschaftsveranstaltung des Chores Philomele und des Bürgervereins geht die Woche des bürgerschaftlichen Engagements in Langerfeld zu Ende. Es gibt Darbietungen des Chores, einige Lesungen und ein paar kurze Grußworte. Außerdem können wir noch einmal die „Steckbriefstrecke“ bewundern.



Wir beteiligen uns an der **WO**che des **b**ürgerschaftlichen **E**ngagements und sammeln Ihre Vorschläge!

## Mitreden, mitdenken, mitgestalten – jetzt:

Wir laden Sie herzlich ein:

**Mittwoch, den 18.09.2019 in der Zeit von 14:30 – 19:30 Uhr**

ins Quartiersbüro Tuhuus in Langerfeld, Odoakerstr. 2 (Eingang über Wilhelm-Hedtmann-Str.)

Wir sammeln Ihre Vorschläge zum Aufstellen von Sitzbänken in Langerfeld!

Sicherlich ist Ihnen bei einem Spaziergang oder nach dem Einkaufen schon einmal aufgefallen, dass eine Sitzbank an der passenden Stelle eine sehr willkommene Erholung darstellen würde. Eine solche Bank könnte dann die richtige Erholungsmöglichkeit bieten, um den Weg im Anschluss eigenständig fortzusetzen.

Reden, denken und gestalten Sie mit...kennen Sie solche Orte und Plätze?

Kommen Sie vorbei und sehen Sie sich bei einem Kaffee die bereits gesammelten Vorschläge an oder geben mit Ihrem Vorschlag einen neuen ab.

Die gesammelten Vorschläge reichen wir als Antrag im Anschluss an die Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg ein.

Quartiersbüro Tuhuus

---

## Unsere nächsten Wanderungen

Treffpunkt grundsätzlich um 10.30 Uhr auf dem Parkplatz Am Timpen (am Gartenhallenbad) - mit oder ohne Auto - wir bilden Fahrgemeinschaften.

Pausenstationen werden meistens eingeplant!

Hier der nächste Termin:



Termin	Streckenlänge	Wo?
--------	---------------	-----

27.10.2019	ca. 6 km	
------------	----------	--

**Felderbachtal – von Oberste Kleinbeck nach Nierenhof und zurück**

**Im November und Dezember finden keine Wanderungen statt.**

Teilnahme auf eigene Gefahr.

Alle Wege sind Rundwege, wir kommen also wieder an unseren Autos an!

**Wichtig sind:** Gute Laune und festes Schuhwerk, und vielleicht etwas zu trinken.

Wir freuen uns auf die Wanderungen!

B.S.

**Freitag, 13. - Sonntag, 22. Sept. 2019,**

Woche des bürgerschaftlichen Engagements, mehr Informationen Seite 15

**Donnerstag, 07. Nov. 2019, 19.30 Uhr, Langerfelder Bürgerstammtisch**

Gaststätte-Pizzeria „Ana Capri“, Schwelmer Str. 56.

Wer sich über Neuigkeiten aus Langerfeld und dem Bürgerverein informieren, wer mitreden, Anregungen geben oder einfach nur zuhören möchte, ist herzlich eingeladen.

**Freitag, 08. Nov. 2019, 19.00 Uhr, Fahrtentreffen**

Kleingärtnerheim In der Fleute 35.

Einladung an alle Fahrteteilnehmer und solche, die es werden wollen.

Wegen eines Imbisses bitte in der Geschäftsstelle bis 02. Nov. 2019 anmelden. (Telefon 60 06 20, Fax 25 03 911, E-Mail: info@langerfeld.de)

**Samstag, 16. Nov. 2019, Restaurant Day**

mehr Informationen Seite 11

**Sonntag, 17. Nov. 2019, 12.30 Uhr, Volkstrauertag - Gedenkfeier**

Ehrenmal Am Hedtberg, Wilh.-Hedtmann-Straße.

Hierzu laden wir alle Mitglieder ein. Anschließend besteht die Möglichkeit, im CVJM-Heim einen Imbiss einzunehmen.

**Mittwoch, 20. Nov. 2019, 18.30 Uhr, Martinsgans-Essen**

Gaststätte „Langerfelder Hof“, Öhder Str. 71

Verbindliche Anmeldung bis zum 09. Nov. 2019 in der Geschäftsstelle (Telefon 60 06 20, Fax 25 03 911, E-Mail: info@langerfeld.de) erforderlich.

**Opgepasst !**



**Bitte beachten Sie auch die auf Seite 17 angebotene Wanderung.**



## Bleichertermine

**Sonntag, 01. Sept. 2019,**

Teilnahme am Festzug des Schwelmer Heimatfestes



**Samstag, 14. und Sonntag, 15. Sept. 2019,**

jeweils von 10–18 Uhr, Teilnahme am 1. Tuchmarkt im LVR-Freilichtmuseum, Unterheilighoven 5, 51789 Lindlar, Eintritt: 9,- € , Kinder unter 18 Jahren frei



**Samstag, 21. Sept. (12-18 Uhr) und Sonntag,**

**22. Sept. 2019 (11-18 Uhr)**, Teilnahme an der Veranstaltung „Nach der Ernte“ im LVR-Freilichtmuseum Kommern, Eickser Str., 53894 Mechernich, Eintritt: 7,50 €, Kinder unter 18 Jahren frei



### Kennen Sie Langerfeld?

Wo ist das?



Foto: Margret Hahn

Auflösung im nächsten Heft.

Auflösung aus dem letzten Heft:  
Beyeröhde 6.

Herausgeber: **Bürgerverein Langerfeld e.V., 42389 Wuppertal, www.langerfeld.de · info@langerfeld.de**  
 Vorsitzende: Margret Hahn, Thüringer Straße 9, 42389 Wuppertal, Tel. 60 15 54,  
 Geschäftsstelle: Schwelmer Str. 91, geöffnet samstags 10:30 - 12:30 Uhr, Tel. 60 06 20, Fax 25 03 911  
 Redaktion: Margret Hahn, Thüringer Straße 9, 42389 Wuppertal, Ruf 601554, E-Mail: heimatruss@langerfeld.de.  
 Bürgerverein Konto: IBAN DE7533050000000302828 - BIC WUPSDE33XXX.  
 Druck: Druckerei Harzen, Linderhauser Straße 60, 42279 Wuppertal, Tel. 66 03 85, kontakt@druckerei-harzen.de

Der „Heimatruß“ erscheint vierteljährlich.

Titelfoto: Margret Hahn

Bestellung an Bürgerverein Langerfeld e. V. jährlicher Bezugspreis 7,- EUR, für Vereinsmitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.